

LANDESKONFERENZ DER ÄRZTLICHEN DIREKTOREN/LEITER DER KLINIKEN, MEDIZINISCHEN INSTITUTE UND ABTEILUNGEN DER UNIVERSITÄTEN DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

An den
Ausschuß für Wissenschaft
und Forschung des Landes NRW
Postfach 10 11 43

40002 Düsseldorf

19.08.1999
Prof.Hd./Wa.

Betr.: Gesetzentwurf der Landesregierung zur Neuordnung der
Hochschulmedizin
Drucksache 12/3787 - Öffentliche Anhörung am 26.08.1999

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeskonzferenz der ärztlichen Direktoren an den Univeristäten
des Landes Nordrhein-Westfalen legt Ihnen die nachfolgende Zusam-
menstellung von Gesichtspunkten vor, die sie für eine Neustruk-
turierung der Universitätskliniken für unverzichtbar erachtet.

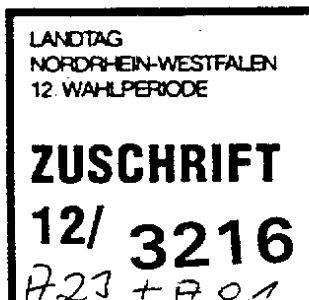
Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Prof. Dr. C. Herberhold

Anlage



Vorsitzender:

Prof. Dr. med. C. Herberhold
Direktor der Universitäts-HNO-Klinik Bonn
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn
Tel.: (0228)-287-5551/5552
Fax: (0228)-287-5830

Stellvertretende Vorsitzende:

Prof. Dr. med. K. Helmann
Direktor der Abteilung für Netzhaut-
und Glaskörperchirurgie der Universitäts-
Augenklinik
Universität Köln
Josef-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln-Lindenthal
Tel.: (0221)-478-4105
Fax: (0221)-478-5922

Prof. Dr. med. D. Scheffler
Em. Direktor der Klinik für Gesichtschirurgie
und Gefäßchirurgie
Universitätsklinik Essen
Frankenstr. 369
45133 Essen
Tel.: (0201)-424357
Fax: (0201)-425698

Schatzmeister:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. A. Bockisch
Direktor der Klinik für Nuklearmedizin
Universität Essen
Hufelandstr. 55
45122 Essen
Tel.: (0201)-723-2032
Fax: (0201)-723-5964

Schriftführer:

Prof. Dr. med. C. E. Elger
Direktor der Klinik für Epileptologie
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn
Tel.: (0228)-287-5721/5728
Fax: (0228)-287-4328

Fakultätssprecher:

Prof. Dr. med. U. Ganzer
Direktor der HNO-Klinik und Poliklinik
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf
Tel.: (0211)-811-7570
Fax: (0211)-811-8880

Prof. Dr. med. W. Gehlen
Direktor der Neurologischen
Universitätsklinik
Universität Bochum
In der Schomau 23/25
44892 Bochum
Tel.: (0234)-299-3700
Fax: (0234)-299-3709

Prof. Dr. med. P. Hanrath
Direktor der Medizinischen Klinik I
Abteilung Kardiologie
und Pneumologie
Universitätsklinikum Aachen
Pauwelsstr. 3C
52057 Aachen
Tel.: (0241)-808-9330
Fax: (0241)-888-8414

Prof. Dr. med. K. Helmann
Direktor der Abteilung für Netzhaut-
und Glaskörperchirurgie der Universitäts-
Augenklinik
Universität Köln
Josef-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln-Lindenthal
Tel.: (0221)-478-4105
Fax: (0221)-478-5922

Prof. Dr. med. C. Herberhold
Direktor der HNO-Klinik
Universität Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn
Tel.: (0228)-287-5551/5552
Fax: (0228)-287-5830

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. A. Bockisch
Direktor der Klinik für Nuklearmedizin
Universität Essen
Hufelandstr. 55
45122 Essen
Tel.: (0201)-723-2032
Fax: (0201)-723-5964

Prof. Dr. med. H. Wassmann
Direktor der Klinik und Poliklinik für
Neurochirurgie
Universität Münster
Albert-Schweitzer-Str. 33
48149 Münster
Tel.: (0251)-83-7472
Fax: (0251)-83-7479

Betr.: Gesetzentwurf der Landesregierung zur Neuordnung der Hochschulmedizin
Drucksache 12/3787 - Öffentliche Anhörung am 26.08.1999

Zur Neustrukturierung der Universitätsmedizin NRW, wie sie im Gesetzentwurf vom 19.03.1999 vorgesehen ist, sind eine Reihe von Kritikpunkten vorgelegt worden. Davon losgelöst fordert die Landeskonferenz der ärztlichen Direktoren an den Universitäten des Landes Nordrhein-Westfalen nachfolgende Eckpunkte, die für eine zukunftssträchtige, innovationsfreudige und wettbewerbsfähige Medizin für unabdingbar sind.

1.0 Forschung

Medizinische Wissenschaft bedeutet ohne Einschränkung eine klinische und basisorientierte Forschung zur Biologie des Menschen und seiner Erkrankungen. Impulse erhält die medizinische Forschung im wesentlichen durch die klinische Problematik. Da Krankenversorgung Anlaß und Ziel für die medizinische Wissenschaft ist, bedarf sie in besonderer Weise der Sicherstellung ihrer Spontanität, einer Reduktion von Formalitäten und der Umsetzbarkeit von der Theorie zur Praxis.

"Küchenlabors" sind in einzelnen klinischen Institutionen überholt. An den medizinischen Fakultäten sind zentrale Forschungsinstitute notwendig, wie sie das Ausland beispielhaft vorhält. An diesen Institutionen arbeiten theoretische Wissenschaftler mit den klinischen Forschern eng zusammen.

2.0 Lehre

Die Zielvorgabe des akademischen Unterrichtes der Medizin ist nicht die Allgemeinmedizin, sondern ein breiter Kenntnisstand der gesamten Medizin. Nur so ist die Wettbewerbsfähigkeit der Absolventen in der Bundesrepublik sowie in der EU sichergestellt und für die Absolventen die Grundlage zur freien Wahl ihrer zukünftigen beruflichen Tätigkeit gegeben.

Die Qualität des Wissens und des Studienabschlusses ist unabdingbar an ein kontrolliertes Studium gebunden. Nur Leistungsorientierung kann den materiellen Aufwand der Gesellschaft für das Studium rechtfertigen.

Im Studium ergänzen sich Übersichtsveranstaltungen (Vorlesungen) und ergänzende Sonderveranstaltungen (Seminare, Übungen).

3.0 Krankenversorgung

Die Zahl der Betten kann nicht mehr Bemessungsmaßstab für Etat und Personal sein. Die moderne Medizin ist durch Innovationen einer ständigen inneren und äußeren Veränderung unterworfen. Hierdurch sind auch ökonomische Gesichtspunkte zu beachten. Durch Fortschritte in den krankheits- und behandlungsbegleitenden Umständen ist aber nicht eine Änderung der biologischen Gesetze möglich.

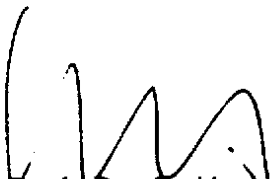
Die moderne Medizin arbeitet mit zeitsparender Organisation, sie ist investitionsgetragen, um auch in der personellen und sachlichen Ausstattung dem internationalen Wettbewerb zu bestehen. Sie ist Träger der Wissenschaft und der klinischen Leistung.

Die begleitende Krankenpflege wird durch einen in Leistung und Ausbildung strukturierten Pflegedienst realisiert. Pflegefremde Arbeiten sind auszugliedern. Eine kompetenzgesteigerte Kooperation zwischen ärztlichem Dienst und Pflegedienst ist unabdingbar.

Getragen durch qualitätssichernde Maßnahmen sind neben den maximal versorgenden Betten kostengünstige observanzgesicherte Betten (Hotel auf dem Campus; Klinikhotel) einzurichten. Nur so sind kürzere Liegezeiten und ambulante Maßnahmen zu erreichen, ohne das Risiko für die Patienten zu vergrößern.

Die Landeskonferenz steht zur sachlichen Diskussions jederzeit zur Verfügung. Sie repräsentiert die berufenen Leiter der theoretischen Institute und klinischen Einrichtungen, die die klinische Medizin und die medizinische Forschung kompetent tragen.

Im Auftrage



Prof. Dr. C. Herberhold